

Mehr als ein Bewerbungs-marathon ...

Ende November 2013 fand in München, im Konferenzzentrum der Hanns-Seidel-Stiftung, der Karrieretag „Perspektiven für Mediziner“ statt. Karrieretage, Jobmessen, Nachwuchskongresse – inzwischen ist auch bei Medizinern die Zeit gekommen, sich auf neueren Wegen Informationen über zukünftige Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen, als über den konventionellen Weg der Stellenanzeige.

Veranstaltet vom Stipendienprogramm e-fellows.net, einem Tochterunternehmen der ZEIT-Verlagsgruppe, in Kooperation mit dem Mentorenprogramm (MeCuM) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München wurde den knapp 200 teilnehmenden Studentinnen und Studenten viel geboten: Nach Voranmeldung gab es am Vormittag die Möglichkeit, in 20-minütigen Einzelgesprächen Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern aufzunehmen. Die teilnehmenden Kliniken waren großenteils mit Chefärzten, Assistenzärzten und Vertretern der Verwaltung gekommen, sodass die Teilnehmer Informationen aus erster Hand aus den verschiedenen Bereichen erhalten konnten. Ein Vortrag am Mittag von Professor Dr. Matthias Richter-Turtur zum Thema „Traumberuf Arzt“ brachte eine übergeordnete Ebene ein und ermunterte die Teilnehmer, sich und ihren Idealen treu zu bleiben.

KoStA und Weiterbildung

Anschließend fand eine Vorstellungsrunde aller Aussteller im Plenum statt – erstaunlich, welch breites Spektrum vertreten war. Von Kliniken bis zu Verbänden wie dem Bayerischen Hausärzterverband (BHÄV) und dem Hartmannbund, von Tätigkeitsfeldern außerhalb der direkten Patientenversorgung zu Initiativen, wie Medizin und Menschlichkeit oder dem Mentorenprogramm der LMU. Und auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) hatte hier Gelegenheit, ihr Angebot vorzustellen: Die Beratung zur individuellen, konkreten Planung, zu Ablauf, Anforderungen und Voraussetzungen der Weiterbildung sowie zu allen Belangen rund um den Berufseinstieg – dies zum einen am Stand der BLÄK und zum anderen in zwei der sogenannten Kamingsgespräche an diesem Nachmittag. Die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA), ein Projekt von BLÄK, Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns, BHÄV und Bayerischer Krankenhausgesellschaft, die ebenfalls am Stand der BLÄK vertreten war, konnte dieses Angebot durch eine spezifische und umfassende Beratung zum Bildungsgang Allgemeinmedizin ergänzen. In einem gut besuchten Kamingsgespräch gemeinsam mit dem BHÄV und



Medizinstudierende informieren sich am Stand der BLÄK.

der Jungen Allgemeinmedizin Bayern (JA-Bay) konnte die KoStA das Modell der Verbundweiterbildung darstellen, das als ein den Weiterbildungsablauf Allgemeinmedizin strukturell deutlich erleichterndes Angebot ausgesprochen interessiert aufgenommen wurde.

In der insgesamt ungezwungenen, freundlichen Atmosphäre bestachen die teilnehmenden Studentinnen und Studenten durch ihre Offenheit, ihre äußerst interessierte, konzentrierte und gut strukturierte Art, Fragen zu stellen und erinnerten an so gar keine Aussage, wie sie mancherorts über die sogenannte Generation Y

getroffen wird. Über Stunden herrschte Gedränge an allen Ständen der Aussteller. Selbst dafür, das gute Catering zu genießen, blieb kaum Zeit. Und beim offiziellen Ende der Veranstaltung waren immer noch nicht alle Fragen gestellt und beantwortet.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.e-fellows.net/medizin. Der nächste Karrieretag findet am 14. November 2014 in München statt.

Dr. Dagmar Schneider (KoStA und BLÄK) und Dr. Sibylle Borgo (BLÄK)

Online-Umfrage zum Forschungsprojekt „No roids inside“

An der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen wird derzeit das vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekt „No roids inside“ – ein Programm zur Prävention des Medikamentenmissbrauchs in Fitnessstudios – durchgeführt.

Das Ziel dieser Forschungsstudie besteht unter anderem darin, eine quantitative Online-Befragung via Fragebogen unter Ärztinnen und Ärzten durchzuführen, um folgende Aspekte zu evaluieren:

- » Werden Sie in Ihrer beruflichen Alltagspraxis mit Patienten bzw. Kunden konfrontiert, die leistungssteigernde Mittel einnehmen oder dies wünschen?
- » Behandeln Ärztinnen und Ärzte verschiedene Symptome/Nebenwirkungen von Dopingsubstanzen bei ihren Patienten und sind sie sich dessen bewusst?
- » Was haben Sie für eine Haltung gegenüber Doping im Breitensport?
- » Über welches Wissen verfügen Sie in Bezug auf Dopingsubstanzen?
- » Welche Bereitschaft besteht für die Teilnahme an Weiterbildungen?

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann auf der Internetseite www.forschungsschwerpunkt.de an der Online-Umfrage teilnehmen.